

macht zu Wasser und zu Lande stark vermehrt. Unter dem Schutze seiner Kriegsflotte durfte es Deutschland wagen, 1884 seine erste Kolonie zu erwerben. Zuerst wurde Deutsch-Südwestafrika unter deutschen Schutz gestellt. Dann folgten die Erwerbungen von Togo, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Kaiser-Wilhelmsland und einigen kleineren Gebieten. 1884 entstand auf Deutschlands Anregung der Welt-Postverein, durch den es möglich geworden ist, Briefe und andre Postfächer für billiges Porto nach allen Teilen der Erde zu senden.

9. Wilhelms I. Tod. Als der Kaiser im Alter von fast 91 Jahren starb, stand nicht nur das deutsche Volk trauernd an der Bahre des greisen Monarchen, sondern alle Völker der Erde gaben bei seinem Tode ihre aufrichtige Teilnahme zu erkennen.

XII. Friedrich III.

1. Friedrich als Kronprinz.

a) Seine Person. Kronprinz Friedrich hatte eine hohe, kräftige Gestalt, einen milden, freundlichen Blick und ein festes, männliches Auftreten. Durch sein glückliches Familienleben ging er dem Volke mit gutem Beispiel voran. Dazu besaß er Eigenschaften, die jeden Menschen zieren. Stets zeigte er sich freundlich, offen, bieder, gerade und leutselig gegen jedermann, auch gegen den Geringsten. Er freute sich mit den Fröhlichen, scherzte mit seinen Soldaten und nahm innigen Anteil an den Leiden seiner Umgebung. So gewann er schnell die Herzen aller, die mit ihm in Berührung kamen. Er war der Liebling des Volkes und wurde mit Stolz „Unser Fritz“ genannt. Auch im Auslande bewunderte man ihn und beneidete Deutschland um einen solchen Thronfolger.

b) Sein Wirken für das Vaterland. Friedrich III. stand, als er Kronprinz wurde, im besten Mannesalter. Den Krieg gegen die Dänen machte er freiwillig mit und sammelte dabei in der Umgebung des Generals von Wrangel die ersten Kriegserfahrungen. 1866 führte er mit Umsicht die II. Armee und entschied durch sein rechtzeitiges Eingreifen den Sieg bei Königgrätz. Beim Friedensschluß stand er Bismarck treu zur Seite und half es durchsetzen, daß Österreich kein Gebiet verlor. Dadurch wurde es möglich, später mit Österreich ein Freundschaftsbündnis zu schließen. 1870/71 erwarb sich der Kronprinz als Führer der süddeutschen Truppen große Verdienste um das Vaterland. Seinem leutseligen Wesen und seiner sicheren Führung zu Sieg und Ruhm ist es in erster Linie zu danken, daß bei den Süddeutschen der Preußenhaß schwand, und daß zwischen Nord und Süd innige Freundschaft geschlossen wurde. Er war es auch, der zuerst für die Erneuerung des Kaisertums eintrat, und der Wilhelm I. zu bewegen wußte, die Kaiserwürde anzunehmen.

2. Friedrich III. als Kaiser. Sein Tod. Im Jahre 1887 erkrankte der Kronprinz an einem schweren Halsleiden. Als er sich zur Heilung desselben in Italien aufhielt, kam die Kunde, daß sein Vater am 9. März 1888 ge-